

# Offizierscasino wird zur Musikbühne

Collegium musicum Potsdam lädt zu einem spannenden Konzertjahr ein

● **Potsdam.** Die Information ist quasi druckfrisch: Erst kurz vor dem Pressegespräch in der vergangenen Woche erreichte Dr. Knut Andreas, Künstlerischer Leiter des Sinfonieorchesters Collegium musicum Potsdam, die Bestätigung. Ein Höhepunkt im Konzertjahr 2019 wird im August ein Konzert der ehrenamtlich spielenden Musiker im morbidem Offizierscasino in Krampnitz sein. „Dank dem Wohlwollen der ProPotsdam, die das Gelände betreut, werden wir dort am Tag des offenen Denkmals am 7. September ein Sonderkonzert geben.“ Mit zeitlichem Abstand kehrt das Orchester wieder zurück, denn schon zu DDR-Zeiten gastierte es in den Räumlichkeiten und spielte vor Offizieren. Die Rückkehr knüpft auch musikalisch an vergangene Zeiten an. Knut Andreas zufolge wagen die Musiker einen Blick in Archivmaterial. Werke aus 40 Jahren Deutsch-Russischer Freundschaft von Kurt Köhler, Gottfried Kehr, Karl-Ernst Sasse, Kurt Schwaen, aber auch die beiden Hymnen – die russische und die ehemalige DDR-Hymne – stehen



**Besucherrekord:** Rund 3.800 Gäste erlebten das zehnjährige Jubiläum der Reihe „Klassik am Weberplatz“ - teils auf mitgebrachten Campingstühlen oder Decken.

Foto: Collegium Musicum / André Looft

auf dem Programm. Musikgeschichte betrachtet hält Knut Andreas es für legitim. „Hier dürfen wir es mal“ spielen, merkt er an. Erstmals wird das Sinfonieorchester 2019 in der Schinkelhalle in der Schiffbauergasse zu erleben sein. Das Sinfoniekonzert Potsdam aus der Unterhaltung am 3. November verspricht den neuen Spielstätten

besonders kontrastreiches Klangerlebnis mit Werken von Henry Purcell, auch in 2019 selbst treu. So wird es bereits zum eliten Schostakowitsch. Erstmals Mal „Klassik am Weberplatz geben“. In diesem Jahr nach den Sommerferien in Brandenburg am 10. August. *Weitere Informationen zum Konzertjahr gibt es auf der sechsten Seite.*

## Im Takt

### Spannendes Konzertjahr

● **Fortsetzung von Seite 1.** Das diesjährige Klassik-Open-Air auf dem Babelsberger Weberplatz gehört ganz dem Schlagwerk. „Dabei wollen wir die Instrumente nach vorne holen, die sonst nur im hinteren Bereich stehen: die Percussion-Instrumente.“ Dann ist es einmal andersherum: Nicht sie werden das Orchester begleiten, sondern Percussion-Solisten werden vom Orchester begleitet. Gemeinsam mit dem Collegium musicum musizieren Ni Fan aus China und Fernando Hashimoto aus Brasilien. Beide sind international gefragte Schlag-

werksolisten, die mit renommierten Orchestern und so bedeutenden Künstlern wie Biao Li und Evelyn Glennie zusammenarbeiten. Höhepunkt der II. „Klassik am Weberplatz“ wird die Uraufführung des Konzertes für zwei Perkussionsinstrumente und Orchester des jungen Komponisten Ben Roessler sein. Es handelt sich um ein Auftragswerk des Sinfonieorchesters Collegium musicum Potsdam, das Roessler speziell für die diesjährige „Klassik am Weberplatz“ komponiert. Der Eintritt wird wieder frei sein, verbunden mit der Bitte um Spenden.